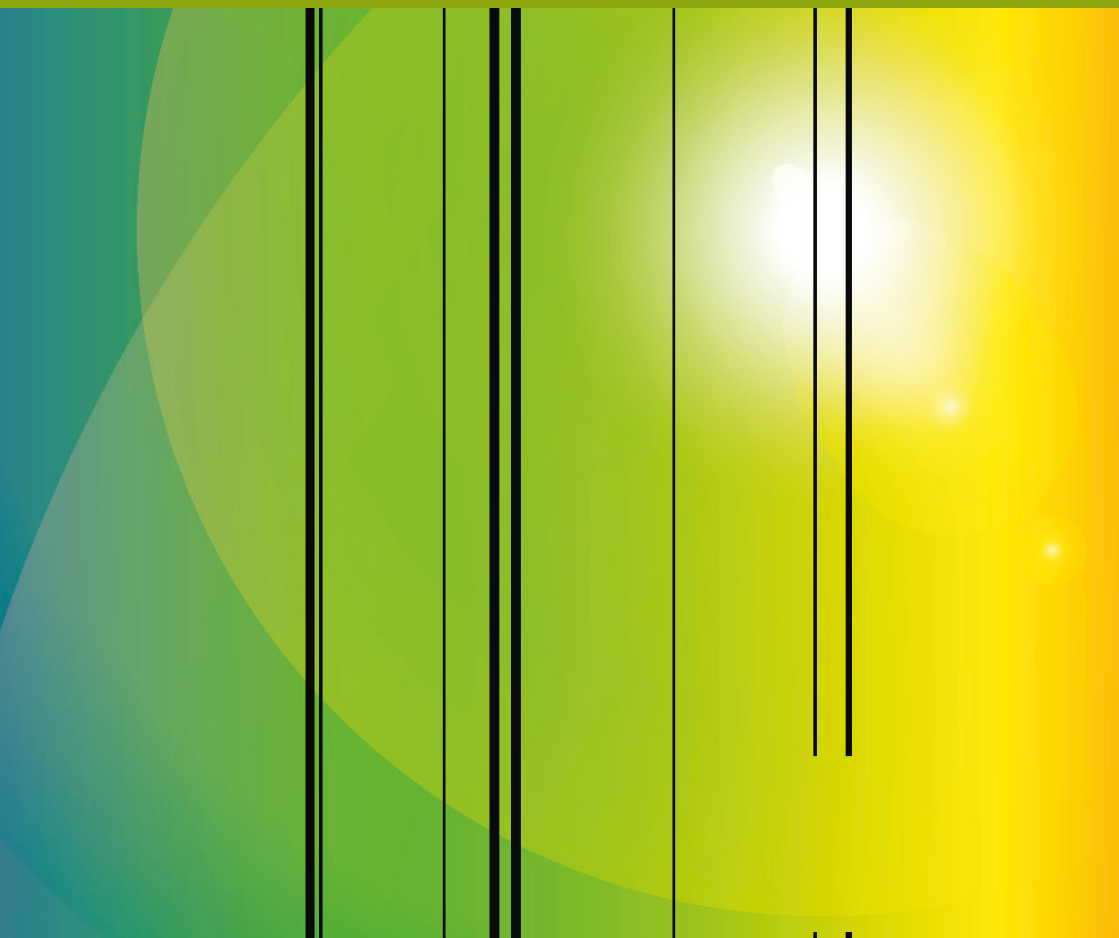


**INTELLECTUAL-PROPERTY-LEITLINIEN DER FRAUNHOFER-  
GESELLSCHAFT FÜR DIE VERTRAGSFORSCHUNG UND LIZENZIERUNG**

# **WETTBEWERBSFÄHIG – HEUTE UND IN ZUKUNFT**



## **DIE FRAUNHOFER-GESELLSCHAFT**

Die Fraunhofer-Gesellschaft betreibt in Deutschland derzeit 76 Institute und Forschungseinrichtungen. Mehr als 32 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, überwiegend mit natur- oder ingenieurwissenschaftlicher Ausbildung, erarbeiten das jährliche Forschungsvolumen von 3,5 Milliarden Euro. Davon fallen 3,1 Milliarden Euro auf den Leistungsbereich Vertragsforschung. Rund zwei Drittel dieses Leistungsbereichs erwirtschaftet die Fraunhofer-Gesellschaft mit Aufträgen aus der Industrie und mit öffentlich finanzierten Forschungsprojekten. Rund ein Drittel werden von Bund und Ländern als Grundfinanzierung beigesteuert, damit die Institute Problemlösungen entwickeln können, die erst in fünf oder zehn Jahren für Wirtschaft und Gesellschaft aktuell werden.

Internationale Kooperationen mit exzellenten Forschungspartnern und innovativen Unternehmen weltweit sorgen für einen direkten Zugang zu den wichtigsten gegenwärtigen und zukünftigen Wissenschafts- und Wirtschaftsräumen.

### FÄHIGKEIT ZUR INNOVATION

In vielen Branchen verkürzen sich die Produktlebenszyklen dramatisch, ausgelöst durch technischen Fortschritt und den globalen Wettbewerb. Die Fähigkeit zur Innovation wird unter diesen Bedingungen zum entscheidenden Erfolgsfaktor. Um auf dem internationalen Markt zu bestehen und Marktanteile ausbauen zu können, müssen Unternehmen laufend neue Produkte, Dienstleistungen und Methoden entwickeln oder Bestehendes verbessern.

Mit ihrer klaren Ausrichtung auf die angewandte Forschung und ihrer Fokussierung auf zukunftsrelevante Schlüsseltechnologien spielt die Fraunhofer-Gesellschaft eine zentrale Rolle im Innovationsprozess Deutschlands und Europas. Die Wirkung der angewandten Forschung geht über den direkten Nutzen für die Kunden hinaus: Mit ihrer Forschungs- und Entwicklungsarbeit trägt die Fraunhofer-Gesellschaft zur Sicherung der

Wettbewerbsfähigkeit der Region, Deutschlands und Europas bei. Sie fördert Innovationen, stärkt die technologische Leistungsfähigkeit, verbessert die Akzeptanz moderner Technik und sorgt für Aus- und Weiterbildung des dringend benötigten wissenschaftlich-technischen Nachwuchses.

Markenzeichen der Fraunhofer-Forschung sind dabei ausgewiesenes Know-how, technologische Kompetenz sowie wissenschaftliche Exzellenz.

In vielen Projekten – eigenfinanzierten, öffentlich geförderten oder Aufträgen aus der Wirtschaft – werden unter anderem neue Verfahren, Produkte, Dienstleistungen oder Materialien entwickelt.

## **SCHUTZ DER INNOVATION**

Für die verschiedenen Technologiebereiche werden auf Basis von strategischen sowie produkt- und transferrelevanten Kriterien Entscheidungen zum Schutz der Innovationen auf Basis von Patenten, Gebrauchsmustern, Marken und Designs getroffen.

Daneben spielen urheberrechtlich geschützte Werke einschließlich Software sowie die Sicherung von Know-how eine entscheidende Rolle.

Dabei werden die unterschiedlichen Rahmenbedingungen bei der Erzielung der Projektergebnisse berücksichtigt, wie insbesondere auch das Interesse deutscher und europäischer Fördergeber an einer breiten Partizipation der Gesellschaft und der europäischen Wirtschaft an öffentlich finanzierten Forschungsergebnissen.

Der generelle Ansatz der Fraunhofer-Gesellschaft im Umgang mit Geistigem Eigentum (»IP«) ist, eine fundierte Wissensbasis zu schaffen und zu sichern sowie einen möglichst breiten Schutzzumfang zu realisieren, der die Übertragung auf vielfältige Anwendungsbereiche ermöglicht.

Dies dient dem Ziel, die Wertschöpfung innerhalb der Europäischen Union zu erhalten und die technologische Souveränität Deutschlands und Europas zu stärken.

## **TRANSFER VON WISSEN UND INNOVATION**

Die Fraunhofer-Gesellschaft nimmt nicht selbst als Unternehmen am Markt teil, sondern bietet – unter Beachtung der gesetzlichen Rahmenbedingungen u.a. des Gemeinnützigkeits-, Beihilfe- und Außenwirtschaftsrechts – ihren Kunden Verfahren, Produktentwicklungen und Dienstleistungen in FuE-Projekten oder als Lizenzgegenstand an. Unternehmen können sich hierdurch zusätzliche Marktanteile sichern, neue Marktzugänge realisieren, ihre Produktqualität oder Preise optimieren und dadurch ihre Wettbewerbsfähigkeit steigern.

Deshalb ist bei der Vergabe von Rechten an Fraunhofer IP von besonderer Bedeutung, die vorgenannten Aspekte zu berücksichtigen, um die Position der Fraunhofer-Gesellschaft als attraktive Forschungspartnerin langfristig sicherzustellen – zum Vorteil ihrer Kunden und Vertragspartner.

## **EIGENTUM UND NUTZUNGSRECHTE IM BEREICH DER VERTRAGS- FORSCHUNG**

Auftraggebern der Fraunhofer-Gesellschaft wird typischerweise das Eigentum an Produkten, Prototypen oder sonstigen materiellen Gegenständen übertragen, die in ihrem Auftrag entwickelt wurden. Darüber hinaus erhalten sie Rechte an Fraunhofer IP für die Verwertung. In der Regel sind das anwendungsbezogene, nichtausschließliche, unentgeltliche oder – optional – anwendungsbezogene, ausschließliche, entgeltliche Nutzungsrechte an den Projektergebnissen. Zusätzlich werden auch nichtausschließliche, entgeltliche Nutzungsrechte an vorbestehenden Schutzrechten (Background IP) eingeräumt, soweit dies für die Verwertung der Projektergebnisse notwendig und Fraunhofer hierzu rechtlich in der Lage ist.

In Ausnahmefällen werden dem Auftraggeber das Eigentum oder auch unbeschränkte Exklusivrechte an dem im

Auftrag entstandenen Fraunhofer IP übertragen bzw. eingeräumt. Entscheidend dafür ist der Wert für das Patent- und Technologieportfolio der Fraunhofer-Gesellschaft und die Möglichkeit, die Ergebnisse auch auf anderen Anwendungsgebieten oder über andere Transferpfade zu verwerten.

Kooperationspartner in öffentlich geförderten oder eigenfinanzierten FuE-Vorhaben erhalten in der Regel nichtausschließliche, unentgeltliche Nutzungsrechte an Projektergebnissen für Dauer und Durchführung des gemeinsamen Vorhabens sowie anschließend die Option auf nichtausschließliche Nutzungsrechte zu beihilferechtskonformen Bedingungen.

### **LIZENZIERUNG UND AUSGRÜNDUNGEN ALS WEITERE TRANSFERAKTIVITÄTEN**

Auch außerhalb der eigentlichen Vertragsforschung der Fraunhofer-Gesellschaft findet ein Transfer von Wissen in die Gesellschaft und in die Wirtschaft statt.

Letzteres erfolgt vorrangig im Wege von Lizenzverträgen über Schutzrechte, Software (ggf. unter Open-Source-Bedingungen) sowie Know-how. Mit den Lizenznehmern werden hierzu bedarfsgerechte Vertragsbedingungen unter Berücksichtigung der wettbewerbs- und beihilferechtlichen Vorgaben vereinbart. Zielsetzung der Lizenzierung ist es, seitens Fraunhofer die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands und Europas zu stärken und mit Hilfe der erzielten Erlöse zukünftige anwendungsorientierte Vorlaufforschung ihrer Institute und Forschungseinrichtungen zu finanzieren.

Für die Fraunhofer-Gesellschaft sind zudem Ausgründungen ein wichtiges Element zur Verwertung ihrer Ergebnisse aus Forschung und Entwicklung. Fraunhofer-Ausgründungen machen den Standort Deutschland stark und dynamisch. Von ihnen gehen kreative Ideen und innovative Geschäftsmodelle aus, die neue Märkte erschließen und zukunftsfähige Arbeitsplätze schaffen.





### VORGEHEN BEI IP-VERLETZUNGEN

Bei Vorliegen einer begründeten Vermutung über die unbefugte Nutzung von Patenten oder anderem geschützten IP der Fraunhofer-Gesellschaft wird anhand geeigneter Kriterien eine Vorgehensweise festgelegt. Nur wenn keine anderweitige Einigung erzielt werden kann, muss im Einzelfall auch eine gerichtliche Durchsetzung der Rechte erwogen werden, um den Wert des Geistigen Eigentums der Fraunhofer-Gesellschaft für sich selbst sowie ihre Kunden und Lizenznehmer zu schützen und zu sichern. Dies festigt die Stellung der Fraunhofer-Gesellschaft und fördert ihren politischen Auftrag.

### **Diese IP-Leitlinien**

- erhöhen das Innovationspotenzial von Fraunhofer,
- erschließen Fraunhofer IP für vielfältige Anwendungen,
- stärken die Marktposition des Kunden durch passgenaue Lizenzierungsmöglichkeiten,
- leisten einen Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit der Fraunhofer-Gesellschaft und ihrer Vertragspartner – heute und in Zukunft.

Version:  
Oktober 2024

Zahlen:  
Stand Oktober 2024

Ansprechpartner:  
Dr. Johannes Landes LL.M.  
Direktor FuE-Verträge, Lizenzen und IPR  
Tel.: +49 (0) 89/1205-2050  
E-Mail: Johannes.Landes@zv.fraunhofer.de

Weitere Informationen:  
Homepage der Fraunhofer-Gesellschaft  
[www.fraunhofer.de](http://www.fraunhofer.de)